



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

Da lachst du dich kaputt!

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis

Du hast im Text einiges darüber erfahren, was zum Thema „Witze erzählen“ dazu gehört. Welche Zusammenfassung passt zum Text?

- a) Der Witz ist eine Form der leichten Unterhaltung. Trotzdem enthält er oft verschiedenen Ebenen und Lesarten, die der Hörer sofort erkennt. Witze benutzen auch häufig Fremdwörter und sprachliche Doppeldeutigkeiten, wobei die Persönlichkeit des Erzählers eine große Rolle für den Erfolg des Witzes spielt. Häufig wird auch die Formulierung „Er/Sie hat Witz“ verwendet, um Personen zu beschreiben, die lustig sind und eine gewisse Ausstrahlung haben.
- b) Der Begriff „Witz“ bedeutete ursprünglich „Neugierde“, heute ist damit ein „Scherz“ gemeint. Witze zu erzählen ist nicht einfach – die Ausstrahlung des Erzählers spielt eine große Rolle, genauso wie die Tatsache, dass der Witz nicht abgedroschen, sondern neu und intelligent sein sollte. Wenn ein Witz nicht beim Publikum ankommt, fühlt sich der Erzähler unwohl. Dass beim Karneval Witze eine wichtige Rolle spielen, ist ein ungeschriebenes Gesetz.
- c) Witze zu erzählen, ist eine Kunst. Jeder gute Witz erfüllt nicht die Erwartungen der Zuhörer, sondern überrascht und fordert die Intelligenz des Publikums, häufig mit sprachlicher Doppeldeutigkeit. Wichtig für einen erfolgreich erzählten Witz sind außerdem ein gemeinsamer Erfahrungshorizont, der Zeitpunkt und die Situation. Berufe, Beziehungen und Klischees können Themen eines Witzes sein.

2. Was steht im Text?

Der Text beschreibt, wie ein guter Witz sein sollte. Kannst du dich an alles erinnern? Wähl alle Wörter aus, die zu einem guten Witz passen!

- a) Sprachbilder
- b) flach
- c) geistvoll
- d) feinsinnig
- e) oberflächlich



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

- f) abgedroschen
- g) vulgär
- h) intelligent

3. Teste deine Sprachverständnis

Du hast sicher neue Wörter und Wendungen gut verstanden! Wähl die Bedeutung aus, die zu dem Wort bzw. der Wendung passt!

1. Der Witz war so gut, er hat sich kaputtgelacht.
 - a) Er hat sehr viel gelacht.
 - b) Er hatte wegen des Witzes körperliche Schmerzen.

2. Die Pointe kam beim Publikum nicht gut an.
 - a) Das Publikum konnte über den überraschenden Schluss des Witzes nicht lachen.
 - b) Das Publikum fand den Inhalt des Witzes schlecht.

3. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass an Karneval viele Witze erzählt werden.
 - a) Jeder weiß, dass Witze für Karneval wichtig sind, auch wenn es nicht ausdrücklich gesagt wird.
 - b) Witze zu erzählen, ist eine feste Regel, an die sich alle im Karneval halten müssen.

4. Die Zuhörer und Zuhörerinnen fressen ihr aus der Hand.
 - a) Die Zuhörer und Zuhörerinnen glauben ihr kein Wort, wenn sie einen Witz erzählt.
 - b) Die Zuhörer und Zuhörerinnen lachen über jeden ihrer Witze.

5. Politiker werden in Witzen gerne aufs Korn genommen.
 - a) Politiker und ihr Verhalten sind häufig Thema in Witzen.
 - b) Politikern werden gern Witze erzählt, um sie zum Lachen zu bringen.

6. Weil der Witz unter die Gürtellinie ging, hat das Publikum nicht gelacht.
 - a) Der Witz war so unfair, dass keiner im Publikum darüber lachen konnte.
 - b) Das Publikum fand den Witz nicht gut, weil er zu langweilig war.

7. Sie hat verschmitzt geguckt, als sie den Witz erzählt hat.
 - a) Sie hatte einen traurigen Gesichtsausdruck, als sie den Witz erzählt hat.
 - b) Sie hat frech gegrinst, als sie den Witz erzählt hat.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

8. Er ist steif wie ein Brett, wenn er versucht, einen Witz zu machen.
 - a) Er ist sehr ernst, wenn er einen Witz erzählen möchte.
 - b) Er steht mit einer geraden Körperhaltung auf der Bühne und erzählt seinen Witz.

4. Übe Partizipialgruppen

Wandle die Nebensätze in Partizipialgruppen um und trag sie in den Satz ein!

Beispiel:

Wenn man es grob schätzt, erzählt jeder Deutsche pro Tag circa fünf Witze.

Grob geschätzt erzählt jeder Deutsche pro Tag circa fünf Witze.

1. *Wenn man es genau nimmt*, steht es nirgendwo aufgeschrieben, dass an Karneval Witze erzählt werden müssen.
_____, steht es nirgendwo aufgeschrieben, dass an Karneval Witze erzählt werden müssen.
2. Ein guter Witz, *wenn man ihn richtig verstanden hat*, bringt die Leute schnell zum Lachen.
Ein guter Witz, _____, bringt die Leute schnell zum Lachen.
3. *Wenn man es oberflächlich betrachtet*, arbeiten die viele Komiker hauptsächlich mit Klischees und Vorurteilen.
_____, arbeiten die viele Komiker hauptsächlich mit Klischees und Vorurteilen.
4. Gute Witze haben mehrere Sinnebenen, oder, *wenn man es anders formuliert*, verschiedene Bedeutungsvarianten.
Gute Witze haben mehrere Sinnebenen, oder, _____, verschiedene Bedeutungsvarianten.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

5. Übe reflexive Verben

Michael und Daniel sind Komiker von Beruf. Sie unterhalten sich über ihren Arbeitsalltag. Setz das passende Reflexivpronomen ein! Pass die Form an.

1. „Gestern habe ich einen Witz über das Autofahren gemacht. Das Publikum hat etwas gezögert, aber es hat _____ dann _____.“
2. „Bei manchen Witzen _____ den Zuhörern die tiefere Bedeutungsebene manchmal nicht immer sofort.“
3. „Wenn eine ganze Halle voller Zuschauer über deinen Witz lacht, hat _____ die Aufregung vor dem Auftritt _____.“
4. „Wie _____ du _____, wenn dein Witz bei den Zuhörern nicht ankommt?“
5. „Natürlich _____ ich _____ nicht, aber man muss einfach weitermachen.“

sich erschließen sich freuen sich lohnen sich fühlen sich kaputt-lachen

*Autorin: Katharina Figge
Redaktion: Beatrice Warken*